

FU-Fighters erfolgreich in der Vorrunde

Bei den gestrigen Spielen in Lissabon, im Rahmen der RoboCup WM-2004, sind sowohl die kleinen als auch die großen Teams der FU Berlin eine Stufe weiter avanciert

Die großen Roboter der FU-Fighters konnten ein chinesisches Team 3:0 besiegen, und am Abend das portugiesische Team 5DPO 2:1. Somit sind die FU-Fighters in einer von vier Gruppen zweiter in der Qualifikation. Der einzige Stolperstein war Winkit aus Japan, gegen die unsere tapferen Roboter das Eröffnungsspiel verloren haben. Die Roboter waren noch nicht eingespielt, und wie sich nach dem Spiel herausgestellt hat, hatte der Torwart während des gesamten Spiels den Befehl erhalten, nach vorne zu stürmen ... was er auch gehorsam gemacht hat. Ohne Torwart war es schwer, zu gewinnen.

Nun wird in vier Gruppen mit je vier Teilnehmern gespielt. In unserer Gruppe spielen zwei Teams aus den Niederlanden, die Universität von Amsterdam und Philips Research. Auch der Weltmeister von 2002, Eigen aus Japan, ist dabei. Nur die zwei besten Teams kommen weiter und wir müssen uns heute auf einen harten Kampf einstellen.

Die kleinen Roboter errangen einen souveränen 8:2 Sieg gegen die Universität Porto. Obwohl die Portugiesen hoch geschossen haben, hat sich die bessere Spielkultur und Antrittsgeschwindigkeit unserer Roboter bewährt. Dies war das schwierigste Spiel in unserer Gruppe, heute geht es mit zwei einfacheren Spielen weiter. Dann sollten die FU-Fighters erster in der Qualifikation in Gruppe D werden und ins Viertelfinale vorrücken.

Am Abend, nach dem Fußballspiel Portugal gegen Holland, blieb der VW-Transporter der FU im Zentrum der Stadt stecken. Ganz Lissabon war um Mitternacht auf den Beinen, um den Sieg gegen Holland zu feiern. Durchs Fenster wurde uns Bier gereicht. Leider konnten wir nicht trinken und nicht mittanzen.

Ab heute um 8 Uhr geht es weiter mit den nächsten Spielen!

Aus Lissabon, die mitgereisten FU-Fighters

Alexander Gloye, Mark Simon, Fabian Wiesel, Anna Egorova, Oliver Tenchio, Slav Petrov, Felix von Hundelshausen, Ketill Gunnarson, Bastian Hecht, Fabian Ruf, Raul Rojas